

**Niederschrift über die 22. Sitzung des Rates der Stadt  
Coesfeld am 07.09.2023, 18:00 Uhr, Großer Sitzungssaal,  
Rathaus, Markt 8, 48653 Coesfeld**

**Anwesenheitsverzeichnis**

Bemerkung

<b>Vorsitz</b>		
Frau Eliza Diekmann	parteilos	
<b>Ratsmitglieder</b>		
Frau Sarah Albertz	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Dennis Bachmann	CDU	
Herr Sami Bouhari	SPD	
Herr Robert Böyer	Pro Coesfeld	
Herr Thomas Bücking	CDU	
Frau Nicole Dicke	Pro Coesfeld	
Herr Michael Clemens Heinrich Fabry	FDP	
Frau Ulrike Fascher	CDU	
Herr Christoph Fels	CDU	
Herr Josef Flögel	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Michael Heiming	SPD	
Herr Alois Homann	CDU	
Herr Bernhard Kestermann	CDU	
Herr Markus Köchling	CDU	
Herr Bernhard Lammerding	CDU	
Herr Thomas Michels	CDU	
Herr Tobias Musholt	CDU	
Frau Annegret Nawrocki	FDP	
Herr Ralf Nielsen	SPD	
Herr Benedikt Öhmann	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Erich Prinz	Bündnis 90/Die Grünen	
Frau Carolin Rulle	CDU	
Herr Josef Schulze Spüntrup	Pro Coesfeld	
Frau Barbara Sieverding	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Peter Sokol	Aktiv für Coesfeld	
Herr Thomas Stallmeyer	SPD	
Herr Marcel Stratmann	FAMILIE	
Herr Gerrit Tranel	CDU	
Herr Georg Veit	Pro Coesfeld	
Frau Martina Vennes	Pro Coesfeld	
Herr Lars Vogel	CDU	

Frau Patricia Vogel	Pro Coesfeld	Anwesend ab 18:15 Uhr
Herr Heinrich Volmer	Pro Coesfeld	
Frau Inge Walfort	SPD	
Herr Johannes Warmbold	CDU	
Herr Lutz Wedhorn	CDU	
Herr Holger Weiling	CDU	
Herr Christoph Wolfers	Bündnis 90/Die Grünen	
<b>Verwaltung</b>		
Herr Philipp Hänsel	I. Beigeordneter	
Frau Christin Mittmann	Kämmerin	
Herr Klaus Volmer	FBL 10	
Frau Marie Tebbel	FB 10	

Schriftführung: Frau Marie Tebbel

Frau Eliza Diekmann eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Die Sitzung endet um 19:37 Uhr.

## Tagesordnung

### Öffentliche Sitzung

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 Mitteilungen der Bürgermeisterin
- 3 Anregung gem. § 24 GO NRW zur Einführung einer Verbrauchsteuer auf Einweg-Takeaway-Verpackungen in Coesfeld  
Vorlage: 222/2023
- 4 Anpassung der Satzung für die Durchführung von Bürgerentscheiden in der Stadt Coesfeld  
Vorlage: 150/2023
- 5 Antrag der Fraktion Aktiv für Coesfeld zur Umbesetzung von Ausschüssen  
Vorlage: 175/2023
- 6 Antrag der CDU-Fraktion auf Änderung des Zeitrahmens für die Planung und Errichtung des Feuerwehrgerätehauses in Lette  
Vorlage: 206/2023
- 6.1 Antrag der CDU-Fraktion auf Änderung des Zeitrahmens für die Planung und Errichtung des Feuerwehrgerätehauses in Lette  
Vorlage: 206/2023/1
- 7 Schulhausmeisterdienste  
Vorlage: 226/2023
- 8 Zuleitung des Jahresabschlussentwurfes 2022 der Stadt Coesfeld gem. § 95 Abs. 5 GO NRW  
Vorlage: 189/2023
- 9 Nachtragssatzung und Nachtragshaushaltsplan der Stadt Coesfeld für das Haushaltsjahr 2023  
Vorlage: 190/2023
- 10 Budgetbericht zum 30.06.2023 einschließlich dem Bericht über die finanzielle Lage / corona- und kriegsbedingten Haushaltsveränderungen zum 30.06.2023 und Information zur Bereitstellung von nicht erheblichen über- bzw. außerplanmäßigen Haushaltsmitteln  
Vorlage: 229/2023
- 11 Gesamtabschlussbefreiung nach § 116a GO NRW für das Jahr 2022  
Vorlage: 193/2023
- 12 Stellungnahme zum Regionalplanänderungsverfahren  
Vorlage: 182/2023
- 13 Bebauungsplan Nr. 85b "Dülmener Straße / Hansestraße" Aufstellungsbeschluss  
Vorlage: 218/2023
- 14 Teilnahme am Bundesprogramm "Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur" - Projektauftrag 2023  
Vorlage: 183/2023
- 15 Jahresabschluss des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld für das Wirtschaftsjahr 2022  
Vorlage: 093/2023
- 16 Entlastung des Betriebsausschusses des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld für das Wirtschaftsjahr 2022  
Vorlage: 095/2023

- 17 Bürgernahes CarSharing in Wohngebieten  
Vorlage: 184/2023
- 18 Umlegungsausschuss: Bestellung des Vorsitzenden und weiterer Mitglieder  
Vorlage: 186/2023
- 19 Erneuerung der Weihnachtsbeleuchtung Lette  
Vorlage: 209/2023
- 20 Antrag auf Gewährung einer Zuwendung aus dem Landesprogramm "Zukunftsfähige  
Innenstädte und Ortszentren NRW"  
Vorlage: 212/2023
- 21 Anfragen

#### **Nicht öffentliche Sitzung**

- 1 Mitteilungen der Bürgermeisterin
- 2 Bericht über den Erlass und die Niederschlagung von Geldforderungen  
Vorlage: 185/2023
- 3 Nutzung einer städtischen Fläche als Tauschgrundstück  
Vorlage: 210/2023
- 4 Flächenzuteilung im Flurbereinigungsverfahren Berkelaue III; Stevede  
Vorlage: 199/2023
- 5 Verkauf eines städtischen Grundstücks  
Vorlage: 202/2023
- 6 Flächenzuteilung im Flurbereinigungsverfahren Berkelaue III; Fürstenwiesen, Drach-  
ters Wiese  
Vorlage: 203/2023
- 7 Anfragen

## Erledigung der Tagesordnung

### Öffentliche Sitzung

TOP 1	Einwohnerfragestunde
-------	----------------------

Frau Fabry meldet sich als Einwohnerin und sagt, dass es strenge Vorgaben für den Brandschutz und die Fluchtwege in der Notmensa am Schulzentrum gebe. Sie fragt, weshalb die Hausmeister der Stadtverwaltung heute (07.09.) nicht an der Mensa waren um die Bühne auszufahren, sondern stattdessen im Rathaus verweilten.

Frau Bürgermeisterin Diekmann sagt, dass Sie die Angelegenheit gern intern besprechen werde.

TOP 2	Mitteilungen der Bürgermeisterin
-------	----------------------------------

Frau Bürgermeisterin Diekmann erläutert, dass drei Vorlagen aufgrund technischer Probleme nicht mit auf die Tagesordnung der heutigen Ratssitzung gelangt sind. Betroffen sind die Vorlagen zu folgenden Themen:

- Außengastronomie Mersmann
- Einzelhandelskonzept
- DRK

Mit den betroffenen Akteuren wurde gesprochen. Die Verwaltung bittet um Entschuldigung und wird die Vorlagen auf die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung am 26.10. setzen.

TOP 3	Anregung gem. § 24 GO NRW zur Einführung einer Verbrauchsteuer auf Einweg-Takeaway-Verpackungen in Coesfeld Vorlage: 222/2023
-------	--

#### **Beschlussvorschlag 1 (Vorschlag des Antragstellers):**

Die Einführung einer örtlichen Verbrauchsteuer auf die Ausgabe von Speisen und Getränken in Einwegverpackungen in Coesfeld wird beschlossen.

#### **Beschlussvorschlag 1 – Alternativ (Vorschlag der Verwaltung):**

Die Einführung einer örtlichen Verbrauchsteuer für Einwegverpackungen wird innerhalb der Verwaltung regelmäßig geprüft und im Rahmen eines Kosten-Nutzen-Vergleichs bewertet. Sollte auch vor dem Hintergrund möglicher Erfahrungen anderer Kommunen ein positives Ergebnis ermittelt werden, wird dieses im Haupt- und Finanzausschuss vorgestellt und dem Rat eine Vorlage zur Grundsatzentscheidung zur Einführung einer Verpackungssteuer vorgelegt.

#### **Beschlussvorschlag 1a – Alternativ - während der Sitzung des Haupt- und Finanzausschuss geändert:**

Die Einführung einer örtlichen Verbrauchsteuer für Einwegverpackungen wird *innerhalb des Arbeitskreises Gastronomie und Handel geprüft. Parallel soll die Nutzung von Mehrwegverpackungen bei Veranstaltungen und Gastronomen in Coesfeld vom Stadtmarketingverein in den Blick genommen werden.* Sollte auch vor dem Hintergrund möglicher Erfahrungen anderer

Kommunen ein positives Ergebnis ermittelt werden, wird dieses im Haupt- und Finanzausschuss vorgestellt und dem Rat eine Vorlage zur Grundsatzentscheidung zur Einführung einer Verpackungssteuer vorgelegt.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
Beschlussvorschlag 1	Keine Abstimmung		
Beschlussvorschlag 1 - alternativ	Keine Abstimmung		
Beschlussvorschlag 1a – Alternativ	38	0	0

TOP 4	Anpassung der Satzung für die Durchführung von Bürgerentscheiden in der Stadt Coesfeld Vorlage: 150/2023
-------	---

**Beschlussvorschlag:**

Der in der Anlage zur Vorlage 150/2023 beigefügte Entwurf der „Satzung für die Durchführung von Bürgerentscheiden in der Stadt Coesfeld“ wird als Satzung beschlossen.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
	38	0	0

TOP 5	Antrag der Fraktion Aktiv für Coesfeld zur Umbesetzung von Ausschüssen Vorlage: 175/2023
-------	---

**Beschlussvorschlag:**

Es wird beschlossen, die im Folgenden genannten Ausschüsse, wie in dem Antrag der Fraktion Aktiv für Coesfeld vorgeschlagen, umzubesetzen:

**Ausschuss für Kultur, Schule und Sport:**

Bisher Anne Häck

Neuer Vertreter Felix Richter  
Birkenweg7

**Bezirksausschuss:**

Bisher Clara Woltering

Neuer Vertreter Peter Sokol  
Alte Münsterstrasse 11

**Umweltausschuss:**

Bisher Wolfgang Kraska

Neue Vertreter Martin Uhlending  
Sonnenhang 10

Zweiter Vertreter Florian Schuber  
Elisabeth-Kühling-Weg 19

**Ausschuss für Planen und Bauen:**

Bisher Wolfgang Kraska

Neuer Vertreter Peter Sokol  
Alte Münsterstrasse 11

Zweiter Vertreter Martin Uhlending  
Sonnenhang 10

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	38	0	0

TOP 6 Antrag der CDU-Fraktion auf Änderung des Zeitrahmens für die Planung und Errichtung des Feuerwehrgerätehauses in Lette  
Vorlage: 206/2023

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt eine Ergänzungsvorlage vor, welche zur Beratung und Abstimmung gebracht wird.

TOP 6.1 Antrag der CDU-Fraktion auf Änderung des Zeitrahmens für die Planung und Errichtung des Feuerwehrgerätehauses in Lette  
Vorlage: 206/2023/1

**Beschlussvorschlag 1 (Antrag der CDU-Fraktion):**

Die Verwaltung wird beauftragt, bis Ende 2025 in Lette ein neues Feuerwehrgerätehaus zu errichten.

**Beschlussvorschlag 2 (Vorschlag der Verwaltung):**

Es wird beschlossen, den festgelegten Zeitplan der Investitionsmaßnahmen laut Priorisierungsliste nicht zu verändern.

**Beschlussvorschlag 3 (Alternativvorschlag der Verwaltung):**

Es wird beschlossen, den Antrag der CDU-Fraktion im Rahmen der Haushaltsberatungen zum Haushalt 2024 zu beraten.

**Beschlussvorschlag Alternativ (Antrag aus dem Haupt- und Finanzausschuss):**

Es wird beschlossen, den Zeitrahmen für die Planung und Errichtung des Feuerwehrgerätehauses in Lette unter Bezugnahme der §10 BHKG-Regelung und Betrachtung der weiteren Standorte im Rahmen der Haushaltsberatungen zum Haushalt 2024 zu beraten.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschlussvorschlag 1	Keine Abstimmung		
Beschlussvorschlag 2	Keine Abstimmung		
Beschlussvorschlag 3	Keine Abstimmung		
Beschlussvorschlag Alternativ	39	0	0

TOP 7 Schulhausmeisterdienste Vorlage: 226/2023
--

**Beschlussvorschlag 1 (aus dem KSS auf Antrag von Pro Coesfeld)**

Die Verwaltung möge zwei zusätzliche Stellen für Schulhausmeister in den nächsten Haushalt einstellen, so dass während der Unterrichts- und OGS-Zeiten eine Präsenz an den Schulen gewährleistet ist.

**Finanzielle Auswirkung: ca. 130.000,- € jährlich**

**Beschlussvorschlag 2 (Alternativer Vorschlag der Verwaltung, ergänzt im Haupt- und Finanzausschuss)**

Die Verwaltung trifft organisatorische Maßnahmen, so dass in der Schulzeit vormittags (d.h. von 07.15 Uhr – 13.30 Uhr) grundsätzlich eine Präsenz von Schulhausmeister:innen an den Schulen gewährleistet ist. Dafür müssten aktuell 0,17 Stellenanteile (= ca. 11.000 Euro/jährlich) aufgestockt werden. Diese sollen in den nächsten Haushalt eingestellt werden.

*Nach einem Jahr soll im Ausschuss für Kultur, Schule und Sport Bericht erstattet werden.*

**Finanzielle Auswirkung: ca. 11.000,- € jährlich**

### Beschlussvorschlag 3 (Vorschlag der Verwaltung)

Es wird von einer generellen Aufstockung abgesehen. Die aktuellen Gegebenheiten sollen erhalten bleiben.

**Finanzielle Auswirkung: Keine**

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschlussvorschlag 1	Keine Abstimmung		
Beschlussvorschlag 2	39	0	0
Beschlussvorschlag 3	Keine Abstimmung		

TOP 8	Zuleitung des Jahresabschlussentwurfes 2022 der Stadt Coesfeld gem. § 95 Abs. 5 GO NRW Vorlage: 189/2023
-------	---

Frau Kämmerin Christin Mittmann erläutert den Sachverhalt anhand einer Präsentation. Diese ist der Niederschrift als **Anlage** beigefügt.

Frau Bürgermeisterin Diekmann dankt Frau Mittmann und ihrem Team für die hervorragende Arbeit. Bezüglich der positiven Veränderungen bei der Gewerbesteuer betont sie zudem, dass Coesfeld ein sehr dienstleistungsorientierter Standort sei. Eine Entwicklung in diesem Bereich zeige sich oft mit etwas Zeitversatz. Die Zeit würde zeigen, ob die vergangenen bzw. aktuellen Krisen sich noch negativ auf die Tatkraft des Standortes Coesfeld auswirken werden.

Herr Tranel dankt Frau Mittmann für die tolle Arbeit. Die CDU freue sich auf die gute gemeinsame Zusammenarbeit in der Zukunft.

Dem schließt sich Herr Michels an. Zudem stellt er noch einige Fragen:

1. Herr Michels erläutert, dass noch nie so viel über Nachhaltigkeit gesprochen würde, wie es aktuell der Fall sei. Nichtsdestotrotz finde er die soeben dargestellte Entwicklung nicht nachhaltig, da nicht über eine Einzahlungen in, sondern gegebenenfalls über eine Entnahme aus dem Pensionsfonds nachgedacht werde. Er fragt, wer darüber entscheide, dass in diesen Fonds nicht mehr eingezahlt werde.

Frau Mittmann erläutert, dass die Stadt Coesfeld aktuell einen guten Bestand in diesem Bereich angesammelt habe und das Einzahlungen aktuell nicht zwingend erforderlich erscheinen.

Herr Michels antwortet darauf hin, dass er dies zum Anlass nehmen werde, um einen Antrag zu stellen, dass die Verwaltung wieder in den Fonds einzahle, denn genau das sei generationengerecht und solle somit für den Haushalt 2024 eingeplant werden.

- 2 Herr Michels erläutert zudem, dass die Betriebe aktuell dabei seien die Jahresabschlüsse des Jahres 2022 zu fertigen. Er fragt, ob Frau Mittmann davon ausgehe, dass die Jahresabschlüsse nicht so erfolgreich ausfallen werden und es aus diesem Grund, noch zu Rückzahlungen aus den Gewerbesteuereinnahmen kommen könnte. Er fragt, ob entsprechende Rückstellungen gemacht wurden.

Frau Mittmann teilt mit, dass sie sich freue, dass der Abschluss für das Jahr 2022 mit 32 Mio. Euro im Bereich der Gewerbesteuereinnahmen sehr positiv sei. Sie erläutert, dass die Stadtverwaltung Coesfeld dabei sei eine Methode zu erarbeiten, um die Erträge aus dem Gewerbesteuereinnahmen relativ zuverlässig prognostizieren zu können: Hierzu werden die 10 bis 30 größten Coesfelder Unternehmen / Gewerbesteuerzahler in den Blick genommen. So werden auch die Planungen und Prognosen für das Jahr 2024 erstellt. Frau Mittmann geht davon aus, dass das Niveau gut bleiben wird. Frau Bürgermeisterin Diekmann ergänzt, dass die Einnahmen durch die Gewerbesteuer auch aktuell nicht rückläufig seien. Aktuell liege der Wert bei 26 Mio. Euro.

- 3 Herr Michels stellt abschließend fest, dass der Jahresabschluss für das Jahr nun bei 22 Mio. Euro liege; er jedoch mit 9 Mio. Euro Verlust geplant gewesen sei. Er weist darauf hin, dass aber auch Projekte, mit einem Wert von 32 Mio. Euro nicht umgesetzt wurden; zum Teil auf Grund von nicht umgesetzten Baumaßnahmen, Verzögerungen etc. Herr Michels sagt, dass daher eigentlich mit einem Defizit von 20 Mio. Euro hätte gerechnet werden müssen.

Frau Mittmann sagt, dass die Verschiebungen in Zukunft zu Problemen führen können. Sie bestätigt, dass das Finanzergebnis schlechter hätte ausfallen können, wenn alle Maßnahmen umgesetzt worden wären. Die nun erzielten 11 Mio. Euro in der Ergebnisrechnung könnten, so Frau Mittmann, der Rücklage zugeführt werden. Auf Grund der bereits ersichtlichen Steigerungen der Aufwendungen im Jahresabschluss 2022 und den zu erwartenden weiteren Steigerungen in den folgenden Jahren, ergibt sich durch das gute Ergebnis eine verbesserte finanzielle Basis.

Herr Musholt fragt, woher der Gewerbesteuereffekt komme und wie es sein könne, dass die Einnahmen so hoch seien. Er fragt, ob es sich hier um eine gleichmäßige und über die Unternehmen gleichverteilte Steigerung handele, oder ob diese lediglich durch ein paar wenige Unternehmen hervorgerufen werde. Er betont zudem, dass der Rat der Stadt Coesfeld auch etwas für die Unternehmen in der Stadt tun wolle.

Frau Mittmann erläutert, dass sie konkret zu einzelnen Unternehmen nichts sagen könne. Allerdings, so Frau Mittmann, könne sie mitteilen, dass es sich hier um einen sehr positiven Gesamteffekt handele. Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2022 sei deutlich positiver ausgefallen als zu erwarten gewesen; dies würden auch noch die Entwicklungen der vergangenen Monate zeigen.

Frau Bürgermeisterin Diekmann merkt abschließend an, dass hier in Coesfeld in den letzten Jahren eine gute Basis geschaffen worden sei. Die hier ansässigen Unternehmen, seien sehr gut und innovativ mit den Krisen umgegangen.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Rat der Stadt Coesfeld nimmt den Entwurf des Jahresabschlusses zum 31.12.2022 zur Kenntnis und leitet ihn nach den haushaltsrechtlichen Vorschriften zur Prüfung an den Rechnungsprüfungsausschuss weiter.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
	39	0	0

TOP 9 Nachtragssatzung und Nachtragshaushaltsplan der Stadt Coesfeld für das Haushaltsjahr 2023  
Vorlage: 190/2023

**Beschlussvorschlag:**

Die Nachtragssatzung für das Haushaltsjahr 2023 einschließlich Anlagen wird beschlossen.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
	39	0	0

TOP 10 Budgetbericht zum 30.06.2023 einschließlich dem Bericht über die finanzielle Lage / corona- und kriegsbedingten Haushaltsveränderungen zum 30.06.2023 und Information zur Bereitstellung von nicht erheblichen über- bzw. außerplanmäßigen Haushaltsmitteln  
Vorlage: 229/2023

Die Mitglieder des Rates nehmen den Inhalt der Vorlage zur Kenntnis.

**Beschlussvorschlag:**

Der Budgetbericht zum 30.06.2023 einschließlich des Berichts über die finanzielle Lage / corona- und kriegsbedingte Haushaltsveränderungen zum 30.06.2023 und die Information zur Bereitstellung von nicht erheblichen über- bzw. außerplanmäßigen Haushaltsmitteln im 1. Halbjahr 2023 werden zur Kenntnis genommen.

TOP 11 Gesamtabchlussbefreiung nach § 116a GO NRW für das Jahr 2022  
Vorlage: 193/2023

**Beschlussvorschlag:**

Es wird beschlossen, für das Jahr 2022 keinen Gesamtabchluss aufzustellen, da die Voraussetzungen nach § 116 a (1) GO NRW vorliegen.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
	39	0	0

TOP 12 Stellungnahme zum Regionalplanänderungsverfahren  
Vorlage: 182/2023

**Beschlussvorschlag 1:**

Der ASB-Rücknahme im Bereich Galgenhügel wird zugestimmt unter der Voraussetzung,

- a) dass eine Entwicklung des Grundstücks Flur 24, Flurstück 240 an der Osterwicker Straße (potenzieller Kitastandort) gesichert ist, entweder im Rahmen der Unschärfe des Regionalplans oder durch eine geringfügige ASB-Erweiterung.
- b) dass eine Erholungs- und Freizeitnutzung ohne massive bauliche Anlagen möglich ist.

**Beschlussvorschlag 2:**

Im Rahmen des Beteiligungsverfahrens zur Regionalplanänderung Münsterland soll der von der Verwaltung erarbeitete Vorschlag zur Änderung der ASB-Potenzialflächen im Ortsteil Lette bei der Bezirksregierung eingereicht werden.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
Beschlussvorschlag 1 (a + b)	39	0	0
Beschlussvorschlag 2	33	4	2

TOP 13 Bebauungsplan Nr. 85b "Dülmener Straße / Hansestraße" Aufstellungsbeschluss  
Vorlage: 218/2023

Herr Wolfers erkundigt sich nach den auf der Zeichnung fehlenden Bäumen.

Herr I. Beigeordneter Philipp Hänsel erklärt, dass der Architekt auf der vorliegenden Darstellung das Gebäude in den Vordergrund stellen wollte und aus diesem Grund die Bäume nicht eingezeichnet habe. Entscheidend, so Herr Hänsel, sei die Darstellung im Lageplan. Die Grünfläche sowie die Bäume sollen folglich kommen. Auch der Gestaltungsbeirat habe sich bereits offen und positiv ggü. dem Projekt positioniert.

**Beschlussvorschlag:**

Es wird beschlossen, gemäß § 2 (1) Baugesetzbuch (BauGB) in der derzeit gültigen Fassung den Bebauungsplan Nr. 85b „Dülmener Straße / Hansestraße“ aufzustellen und das Bebauungsplanverfahren auf Grundlage des §13a BauGB (Bebauungsplan der Innenentwicklung) durchzuführen.

Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 85b „Dülmener Straße / Hansestraße“ befindet sich etwa 1 km südlich der Stadtmitte Coesfelds.

Der Geltungsbereich wird wie folgt begrenzt:

- Im Norden durch die Hansestraße,
- im Osten durch die Dülmener Straße,
- im Süden durch den Verlauf des Hornebachs
- und im Westen durch die Bahnstrecke.

Folgende Flurstücke sind im Geltungsbereich enthalten:

- Stadt Coesfeld, Gemarkung Coesfeld-Stadt, Flur 14, Flurstücke 54, 144, 156, 157, 202, 229, 317, 318, 320.

Die genaue Abgrenzung des Geltungsbereichs des Bebauungsplans Nr. 85b „Dülmener Straße / Hansestraße“ wird aus dem Übersichtsplan ersichtlich (s. Anlage 2).

<b>Abstimmungsergebnis</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
	39	0	0

TOP 14	Teilnahme am Bundesprogramm "Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur" - Projektauftrag 2023 Vorlage: 183/2023
--------	---

**Beschlussvorschlag:**

Der Rat beauftragt die Verwaltung, den Projektauftrag 2023 im Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen für die energetische Sanierung der beiden Dreifachsporthallen im Schulzentrum Coesfeld für die erste Phase auszuarbeiten und fristgerecht zum 15.09.2023 einzureichen.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
	39	0	0

TOP 15	Jahresabschluss des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld für das Wirtschaftsjahr 2022 Vorlage: 093/2023
--------	---

Es herrscht Einvernehmen darüber, über die Beschlussvorschläge en bloc abzustimmen.

**Beschlussvorschlag:**

- a) Feststellung des Jahresabschlusses (Bilanz, GuV, Anhang)
- b) Kenntnisnahme des Lageberichtes

**c) Verwendung des Jahresergebnisses**

- a) Der Jahresabschluss (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang) des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld für das Wirtschaftsjahr 2022 wird in der vorgelegten Fassung festgestellt.
- b) Der Lagebericht des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld für das Wirtschaftsjahr 2022 wird zur Kenntnis genommen.
- c) Vom Jahresüberschuss des Wirtschaftsjahres 2022 in Höhe von 1.431.238,88 € werden 701.238,88 € der Gewinnrücklage nach § 10 Abs. 3 EigVO NRW („Erneuerungsrücklage“) zugeführt. Der Bilanzgewinn in Höhe von 730.000 € wird als Verzinsung des im Abwasserwerk eingebrachten städtischen Kapitals an den städtischen Haushalt abgeführt.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
	39	0	0

TOP 16	Entlastung des Betriebsausschusses des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld für das Wirtschaftsjahr 2022 Vorlage: 095/2023
--------	--

Aufgrund ihrer Mitgliedschaft im Betriebsausschuss des Abwasserwerkes sind folgende Ratsmitglieder befangen:

Herr Robert Böyer, Herr Michael Heiming, Herr Alois Hohmann, Herr Bernhard Kestermann, Herr Markus Köchling, Herr Bernhard Lammerding, Herr Thomas Stallmeyer und Frau Inge Walfort.

**Beschlussvorschlag:**

Dem Betriebsausschuss des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld wird für das Wirtschaftsjahr 2022 Entlastung erteilt.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>	<b>Befangen</b>
	31	0	0	8

TOP 17    Bürgernahes CarSharing in Wohngebieten Vorlage: 184/2023
---

Herr Michels teilt mit, dass er dem Antrag nicht zustimmen werde. Grund hierfür sei auch, dass er bis zum heutigen Tage der Ratssitzung noch keine belastbaren Zahlen der Verwaltung bekommen habe, was die Nutzung der bereits bestehenden Carsharing-Angebote in Coesfeld betreffe. Herr Michels geht allerdings davon aus, dass diese Zahlen niederschmetternd sein werden. Er betont, dass es zwar eine Förderung gebe, nichtsdestotrotz aber die Steuergelder der europäischen Mitbürgerinnen und Mitbürger für das vorliegende Projekt verwendet würden. In dem Mobilitätskonzept wurde immer suggeriert, so Herr Michels, dass ein umfassendes Sharing-Angebot in den Wohngebieten installiert werde: mit Carsharing, abschließbaren Fahrradboxen etc. Er merkt kritisch an, dass nun aber wieder nur ein einzelner Standort für ein Carsharing-Auto bereitgestellt werden soll. Er spricht noch einmal an, dass er seit dem 06. August versuche, Nutzungs-/Buchungszahlen für die bereits bestehenden Angebote zu bekommen. Er habe bereits im Ausschuss für Planen und Bauen nach den Zahlen gefragt, sowie bei den Stadtwerken, den Betreibern und den Klimaschutzmanagerinnen der Stadt Coesfeld. Niemand hätte ihm jedoch Zahlen liefern können.

Frau Bürgermeisterin Diemann erläutert., dass das Carsharing in Wohngebieten parallel zum Mobilitätskonzepten und den Maßnahmen hieraus verlaufe. Sie betont, dass es sich aber problemlos nahtlos einfügen lasse. Man könne durch die hier vorliegende Maßnahme mit einem Teil der Mobilitätsstation starten und diese dann in weiteren Schritten ergänzen. Sie betont, dass es eigentlich selbstverständlich sei, dass die Stadtverwaltung keine Zahlen von privaten Anbietern an Dritte weitergeben könne. Sie betont zudem, dass der Ansatz hier ein anderer sei, im Gegensatz zu dem bestehenden Angebot am Arbeitsamt und Bahnhof, da es nun konkret in die privaten Wohngebiete gehen solle.

Herr Stallmeyer erläutert, dass er im Ausschuss für Planen und Bauen auch etwas Kritik geäußert hatte; diese bezog sich allerdings auf das bereits vorhandene private Angebot. Hier gebe es allerdings einen gewaltigen Unterschied, da das hier vorliegende Projekt, sich besonders auf die Wohngebiete konzentriere. Dies erscheine ihm deutlich praktikabler. Auch der Hinweis auf das Monitoring sei bereits im Ausschuss für Planen und Bauen gekommen. Mehrheitlich wurde im Ausschuss für Planen und Bauen gesagt, dass, sollte das Monitoring negativ ausfallen, das Projekt gestoppt werden müsse. Herr Stallmeyer betont, dass man es aber auch versuchen müsse, da man ansonsten nie eine entsprechende Erfahrung mit solch einem Projekt machen werde. Er persönlich findet es schwierig, das hier vorliegende Projekt mit dem bestehenden Angebot der privaten Anbieter zu vergleichen.

Frau Bürgermeisterin Diemann betont, dass hier ein positives Angebot für die Coesfeldrinnen und Coesfelder geschaffen werden solle.

Auch Herr Köchling meldet sich zu Wort und betont, dass er sich intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt habe. Auch innerhalb der Fraktion CDU, so Herr Köchling, gebe es dazu verschiedene Meinungen. Herr Köchling verweist auf seinen Fraktionskollegen Herrn Michels, der bereits erläutert habe, welche Kosten hier entstehen würden. Herr Köchling betont, dass die Verwaltung hier ein Experiment starten wolle, welches andere Kommunen bereits abgeschlossen haben. Die Verwaltung wolle hier aber scheinbar nicht auf die Erfahrungen der Nachbarkommunen vertrauen. Zudem werde der Politik hier suggeriert, dass Carsharing in Wohngebieten etwas total Neues und Innovatives sei. Für Herrn Köchling sei diese Umschreibung einfach nur ein anderes Wort für „Mietwagen“. Ergänzend sagt er, dass man hier auf die Erfahrungen der anderen Kommunen zurückgreifen solle; diese hätten nämlich bereits festgestellt, dass dieses Modell nicht von Erfolg gekrönt sei. Er persönlich sei nicht generell dagegen; aber zumindest zu diesem Zeitpunkt sei es nicht der richtige Weg.

Zum Thema Monitoring erläutert Herr I. Beigeordneter Hänsel, dass es bei diesem Projekt auch die Möglichkeit gebe unterjährig auszusteigen. Ein Jahr müsse man zwar „durchhalten“, danach gebe es allerdings diese Möglichkeit. Er fügt hinzu, dass die Verwaltung versuche an die Daten der privaten Anbieter zu kommen, diese aber nicht vorliegen würden. Er habe aber bei seinem ehemaligen Arbeitgeber angerufen, die ein vergleichbares Angebot in einem Ortsteil hätten. Hier sei die Buchung von 20 Std. pro Monat zu Beginn des Versuchszeitraums auf mittlerweile 380 Std. pro Monat gestiegen.

Auch Herr Tranel bestätigt, dass es in der Fraktion CDU verschiedene Ansichten zu diesem Thema gibt. Er persönlich glaube nicht, dass das Projekt funktionieren werde, jedoch möchte er hier belastbare Daten erheben. Herr Tranel teilt ergänzend mit, dass er beim Kreis Coesfeld beobachtet habe, dass die Einführung eines Carsharings und das „Attraktiv“-Machen nicht funktioniert habe. Er sei der Ansicht, dass nur gewisse „Free-floating“-Angebote funktionieren könnten. So lange man weitere Wege für die Nutzung des entsprechenden Fortbewegungsmittels zurücklegen müsse, sei es schwierig, möglichst viele Menschen dafür zu begeistern. Aus diesem Grund merkt Herr Tranel an, dass für ihn der geplante Standort im Wohngebiet am Theater nicht sinnvoll erscheine. Im Rahmen des Mobilitätskonzeptes wurde immer davon gesprochen, dass man den Weg vom Theater bis in die Innenstadt ohne Probleme auch zu Fuß zurücklegen könne. Aktuell gibt es ein Carsharing-Angebot eines privaten Anbieters am Arbeitsamt; welches trotz der fußläufigen Erreichbarkeit nicht genutzt werde. Als wohnortnahen Standort hätte er sich folglich einen anderen gewünscht. Um eine langfristige Lösung finden zu können, werde er den Versuch hier aber unterstützen.

Herr Volmer teilt mit, dass man hier das Förderprogramm nutzen solle, um den Versuch zu wagen.

Herr Köchling betont, dass hier aufgrund des Carsharing-Angebots keine positiven Auswirkungen auf die Umwelt erzielt werden können.

Herr Böyer teilt mit, dass bei Einführung der Elektroroller in den Großstädten eine große Skepsis herrschte, dass es nicht funktionieren werde. Jedoch musste man feststellen, dass ein Angebot, wenn es möglichst niederschwellig ist, auch angenommen werde. Dies sei laut Herrn Böyer auch die wichtigste Voraussetzung für ein funktionierendes Carsharing-Angebot.

Frau Bürgermeisterin Diekmann sagt, dass die Verwaltung mit dem Carsharing-Anbieter „Stadtteilauto“ gesprochen habe und in diesem Gespräch erfahren habe, dass besonders ältere Bürger:innen dieses Angebot nutzen. Man müsse den Bürgerinnen und Bürgern jedoch die Funktionsweise und auch die Möglichkeit der Kostenersparnis genau erklären.

Frau Albertz und Frau Sieverding betonen beide, dass es eine gute und wichtige Sache sei. Zudem könnte dadurch die Möglichkeit geschaffen werden, dass Zweitautos abgeschafft werden. Wenn man es nun nicht wage, werde man sich immer im Kreis drehen und den Status Quo erhalten. Frau Sieverding betont, dass jedes Auto das steht, sehr gut für die Umwelt sei und man einfach bewusster mit dem Thema umgehe.

Herr Bücking zeigt sich erfreut, dass auch hier die Stimmung positiv sei, dass man nach einem halben Jahr ein Monitoring durchführe. Er ergänzt, dass es ein breites Interesse an den Zahlen des Ford-Carsharing-Anbieters gebe. Herr Bücking sagt auch, dass die Verwaltung bereits sehr bemüht gewesen sei diese Zahlen zu beschaffen.

Herr Tranel geht auf die Aussage von Herrn Böyer zu dem Scooter-(E-Roller-)Angebot ein und sagt, dass es sich hierbei, anders als beim Carsharing um ein „Free-Floating-Modell“

handele. Er selbst habe zudem eine Zeit lang „Stadtteilauto“ genutzt, mit der Zeit wurde es aber immer unattraktiver, da es auf Dauer sehr umständlich und nicht niederschwellig sei. Er betont die Wichtigkeit des Controllings. Außerdem möchte er dass dort absolute Zahlen und keine Prozentzahlen ermittelt werden.

Herr Köchling sagt, dass es sich hier um eine grüne Forderung handele und dass dafür Steuergelder verwendet werden, die wiederum an anderer Stelle fehlen. Zudem, so Herr Köchling, sei ein Auto, das produziert und nicht genutzt wird, umweltschädlicher als eins das genutzt wird.

Frau Bürgermeisterin Diekmann beendet die Diskussion und bringt den geänderten Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

### **Beschlussvorschlag (ergänzt im Ausschuss für Planen und Bauen):**

Es wird beschlossen, das Projekt „Bürgernahes Carsharing in den Wohnquartieren“ in der beschriebenen Form im Rahmen der Richtlinien zur Förderung der Vernetzten Mobilität und des Mobilitätsmanagements (FöRi-MM) zu realisieren und die notwendigen Eigenmittel in die Haushalte der Jahre 2024 bis 2026 einzustellen. Die Verwaltung wird ermächtigt, eine entsprechende Kofinanzierungsvereinbarung abzuschließen

Zu den endgültig definierten Standorten wird im Bezirksausschuss und im Ausschuss für Planen und Bauen berichtet.

*Des Weiteren wird der Ausschuss für Planen und Bauen durch eine halbjährige Berichterstattung über das Projekt informiert.*

<b>Abstimmungsergebnis</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
	36	3	0

TOP 18	Umlegungsausschuss: Bestellung des Vorsitzenden und weiterer Mitglieder Vorlage: 186/2023
--------	--

Es herrscht Einvernehmen darüber, dass die Beschlussvorschläge 1 bis 3 en bloc abgestimmt werden.

### **Beschlussvorschlag 1:**

Der Rat bestellt Hermann Josef Israel, Hengteweg 11, 48653 Coesfeld, für eine weitere Amtszeit von fünf Jahren zum Vorsitzenden des Umlegungsausschusses der Stadt Coesfeld.

### **Beschlussvorschlag 2:**

Der Rat bestellt Dagmar Bix für fünf Jahre als ordentliches Mitglied des Umlegungsausschusses.

Der Rat bestellt Niels Hartmann für fünf Jahre als stellvertretendes Mitglied des Umlegungsausschusses.

**Beschlussvorschlag 3:**

Der Rat bestellt Kai Reuver für fünf Jahre als stellvertretendes Mitglied des Umlegungsausschusses.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
Beschlussvorschlag 1-3	39	0	0

TOP 19 Erneuerung der Weihnachtsbeleuchtung Lette  
Vorlage: 209/2023

Herr Fabry teilt mit, dass für ihn diese Thematik zu wenig diskutiert worden sei. Seine Fraktion werde aufgrund der fehlenden und unzureichenden Informationen dagegen stimmen.

**Beschlussvorschlag (ergänzt im Haupt- und Finanzausschuss):**

Für die Erneuerung der Weihnachtsbeleuchtung im Ortsteil Lette werden Mittel wie folgt in das Budget 01.21 (Citymanagement) eingestellt:

2024: 15.000 Euro

2025: 16.000 Euro

*Ein besonderer Fokus bei der Beschaffung soll auf Nachhaltigkeit gelegt werden.*

<b>Abstimmungsergebnis</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
	37	2	0

TOP 20 Antrag auf Gewährung einer Zuwendung aus dem Landesprogramm "Zukunftsfähige Innenstädte und Ortszentren NRW"  
Vorlage: 212/2023

Der Inhalt der Vorlage wird von den Gremienmitgliedern zur Kenntnis genommen.

Herr Michels sagt, dass er das Projekt gut findet. Er merkt an, dass für ihn wichtig sei, dass bei gleichem Betreiber und nur einem Standortwechsel, ausgeschlossen werden müsse, dass die Betreiber erneut eine Förderung erhalten. Auch soll es keine Doppelförderung geben, wenn ein Ladelokal vermietet ist und dann nur auf jemand anderen bspw. aus der Familie übertragen werde.

Frau Bürgermeisterin Diekmann sagt, dass eine Förderung nur erteilt werden kann, wenn ein neues Konzept vorgelegt oder eine Neuansiedlung geplant werde.

Herr Michels antwortet darauf hin, dass ihm folgender Punkt wichtig sei: Sollte ein neues Konzept von einem bestehenden Lokal jedoch lediglich unter neuem Namen eingereicht werden, so solle dies nicht förderfähig sein.

Frau Bürgermeisterin Diekmann erläutert, dass das Ziel dieses Programms sei, dass die Lokale unterstützt werden, und dies nachhaltig und langfristig. Zudem werde vor einer Förderzusage eine genaue Prüfung durchgeführt.

Herr Nielsen betont, dass er den Zusatz und die Regelungen von Herrn Michels nicht nützlich finde. Es sei nicht fair jemanden in Sippenhaft zu nehmen, sollte dieser jemand aber mit einem innovativen und neuen Konzept auftreten. Die SPD gehe davon aus, dass die Verwaltung hier jeweils eine umfassende Prüfung vornehmen werde.

Frau Diekmann ergänzt, dass die Rahmenbedingungen so eng gefasst seien, dass ein Missbrauch nur äußert schwierig möglich sei. Schließlich sei das Ziel nicht die kurzfristige Unterstützung von Einzelpersonen.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Rat der Stadt Coesfeld nimmt den Antrag auf Gewährung einer Zuwendung aus dem Landesprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Ortszentren NRW“ zur Kenntnis.

TOP 21    Anfragen
--------------------

Herr Bücking fragt, wie es nun mit der Erweiterung des Lokals Mersmann bzw. der Außen gastronomie weitergehe. Diese wurde schließlich euphorisch im Ausschuss für Planen und Bauen beschlossen.

Frau Bürgermeisterin Diekmann erläutert, dass mit dem Betroffenen gesprochen wurde und es erstmal weiterlaufe wie bisher.

Herr Bücking sagt, dass es aktuell viele Umleitungen und viel Ausweichverkehr in der Stadt gebe. Er fragt, ob Straßen.NRW einen Ausgleich für die Straßenschäden übernehmen werde.

Frau Bürgermeisterin Diekmann teilt mit, dass aktuell durch die Umleitungen und den Ausweichverkehr nicht nachgewiesen werden könne, dass die Straßen erheblich beschädigt würden. Sollte dies aber dokumentiert werden können, würde hier das Verursacherprinzip greifen und Straßen.NRW müsste für den Schaden aufkommen. Was die vielen Umleitungen und den Verkehr angehe, so sei man auch im permanenten Austausch mit der Polizei.

Hierauf fragt Herr Volmer, ob man besonders auch an den „Schleichwegen“, die für die Umfahrung der Sperren genutzt werden, Geschwindigkeitskontrollen durchführen könne.

Frau Diekmann antwortet, dass man auch hier in Gesprächen mit der Polizei sei.

Herr Schulze Spüntrup sagt, dass die Landesregierung falsche Steuerinformationen an die Kommunen weitergeleitet habe. Er fragt, ob dies wahr sei.

Frau Mittmann bestätigt, dass es einen Rechenfehler gegeben habe. Diese Zahl werde aber erst im Haushalt 2024 verarbeitet. Folglich sei die Stadtverwaltung Coesfeld nicht betroffen, da der Fehler aufgefallen sei und nun direkt die richtigen Zahlen eingebaut werden könnten.

Herr Böyer erläutert, dass in der Nachbarschaft Baakenesch auf der rechten Seite, wenn man in den Baakenesch einfährt, zwischen zwei Bäumen von Nachbarn eine Slackline gespannt wurde. Entsprechende Schutzmaßnahmen für die Bäume wurden beachtet. Allerdings forderte die Verwaltung die Nachbarn auf, die Slackline zu entfernen. Auch aus Sicherheitsgründen für Unwissende. Er fragt, ob es möglich sei, dass die Slackline zumindest tagsüber aufgehängt werden könne, wenn sie abends wieder entfernt würde.

Frau Bürgermeisterin Diekmann erläutert, dass sie im Kontakt mit der Nachbarschaft stehe. Sie erläutert, dass eine Slackline eine Zugkraft von 3,5 Tonnen entwickeln könne. Dadurch könne das Gewebe und die Borke der Bäume zerstört werden. Vorstellbar wäre allerdings Befestigungsstangen zu installieren und hieran die Slackline zu befestigen.

Herr Böyer fragt, ob er hierfür einen Antrag stellen müsse oder ob das Vorhaben bereits in Planung sei.

Frau Diekmann sagt, dass es bereits in Planung sei. Man werde es bei Zeiten der Politik vorstellen.

Herr Musholt fragt, wie die Umleitung des Verkehrs während der Zeit der Kreuzerhöhungskirmes geplant sei.

Frau Bürgermeisterin Diekmann sagt zu, die Antwort nachzureichen.

Antwort der Verwaltung mit E-Mail vom an die Ratsmitglieder:

*Die Umleitung verläuft, wie in jedem Jahr, über die L555 und Osterwicker Straße und zurück. Die Einbahnstraße auf der B474 (Konrad-Adenauer-Ring) wird durch Straßen.NRW für den Zeitraum der Kirmes aufgehoben, sodass sämtliche Fahrtrichtungen für den Verkehr freigegeben werden. So kann der Verkehr, der während der Kirmes nicht über die Holtwicker Straße fahren kann, über den Konrad-Adenauer-Ring abfließen. Im Grunde ist die Verkehrsführung also so wie bei jeder Kirmes. Nachdem die Kirmes beendet ist, werden die Sperrung und die entsprechenden Umleitungen wieder eingerichtet.*

gez. Eliza Diekmann  
Bürgermeisterin

gez. Marie Tebbel  
Schriftführerin